



Feuerwehrleute sitzen meist gemütlich rum und trinken vor allem Bierchen. Dass das nur ein böses Vorurteil ist, kann man zur Zeit täglich bei der Messe Interschutz in Hannover (8.-13. 6.) in Hannover sehen, genauer gesagt beim Wettstreit "Toughest Firefighter Alive". In dem vorliegenden Interview erklärt Organisator Holger Matton, was die Wettkämpfer leisten müssen, wie international der Wettbewerb ist, welche Verletzungen es allein am Tag des Interviews gab und welche Preise winken.

Leadin

Feuerwehrleute sitzen meist gemütlich rum und trinken vor allem Bierchen. Dass das nur ein böses Vorurteil ist, kann man zur Zeit täglich bei der Messe Interschutz in Hannover (8.-13. 6.) in Hannover sehen, genauer gesagt beim Wettstreit "Toughest Firefighter Alive". Unser Reporter Thomas Ultsch hat sich die Challenge erklären lassen.

Holger Matton antwortete auf folgende Fragen:

1. Wollen Sie mit dem Wettbewerb die ganze Welt ansprechen? (0.15 min)
2. Wie groß ist die Herausforderung? (0.40 min)
3. Findet das immer und nur hier auf der Interschutz statt? (0.53 min)
4. wie passen die große weite Welt und Mönchengladbach zusammen?
5. Wer nimmt teil? (1.30 min)
6. Sie sind also schon bekannt in der welt? (1.50 min)
7. Wieviele Teilnehmer sind diesmal dabei? (2.08 min)
8. Der Wettbewerb findet also hier über den kompletten Messezeitraum statt? (2.22 min)
9. Was müssen die Firefighter nun konkret leisten? (2.40 min)
10. Gibt es viele, die es nicht, bis zum Schluss schaffen? (4.18 min)
11. Was gewinnt am Schluss der Toughest Firefighter Alive? (4.47 min)